

# Es waren zwei Königskinder

www.franzdorfer.com

D A7 D Em D A7

Es wa - ren zwei Kö - nigs - kin - der die hat - ten ein - an - der so lieb sie

5 D A7 D A7 D A7

8 D A7 D A7 D

tief das Was - ser war viel\_ zu\_ tief

Das hört´ eine falsche Nonne  
die tät, als wenn sie schlief  
Sie tät die Kerzlein auslöschten  
Der Jüngling ertrank so tief

Sie schloß ihn in die Arme  
und küßt´ seinen bleichen Mund:  
"Ach, Mündlein, könntest du sprechen,  
so wäre mein jung Herze gesund."

Es war am Sonntagmorgen  
die Leute waren alle so froh  
nicht so die Königstochter  
die Äuglein, die saßen ihr zu

Was nahm sie von ihrem Haupte  
eine goldene Königskron  
"Sieh da, wohledler Fischer  
hast deinen verdienten Lohn!"

"Ach Mutter, herzlichste Mutter  
mein Kopf tut mir so weh  
darf ich nicht gehen spazieren  
wohl an die grüne See."

Was zog sie von ihrem Finger  
ein Ringlein von Gold so rot  
"Sieh da du wohledler Fischer  
kauf deinen Kindern Brot!"

Die Mutter ging nach der Kirche  
die Tochter an den Strand  
Sie ging so lange spazieren,  
bis sie einen Fischer fand

Sie schwang um sich ihren Mantel  
und sprang wohl in die See  
"Gut´ Nacht, mein Vater und Mutter  
ihr seht mich nimmermehr!"

"Ach Fischer, liebster Fischer  
willst du verdienen groß´ Lohn?  
So wirf dein Netz ins Wasser  
und fisch mir den Königssohn!"

Da hört man ein Glöcklein läuten  
Da hört man Jammer und Not  
Hier liegen zwei Königskinder  
die sind alle beide tot

Er warf das Netz ins Wasser  
er ging bis auf den Grund  
er fischte und fischte so lange  
bis sie den Königssohn fand